

1. Die Geschwister Paul (18 Jahre) und Pauline (16 Jahre) beginnen beide eine Ausbildung zum Vermessungstechniker. Der Ausbildungsvertrag beginnt bei Paul mit dem 01.08.2015, bei Pauline mit dem 01.09.2015. Auch die Anzahl der Urlaubstage ist unterschiedlich. Für beide Jugendlichen ist die Probezeit gleich, sie entspricht der maximalen Länge an Monaten. (12)
- 1.1 Wann endet die Probezeit für Paul und Pauline? (2)
- 1.2 Nennen Sie zwei Gesetze, die für die Ausbildung beider Azubis gelten? (2)
- 1.3 Welche besonderen Gesetze gelten außerdem für Pauline? (1)
- 1.4 Nennen Sie vier Gründe, warum unterschiedliche Urlaubstage in den Verträgen (1)
- 1.5 Wann endet ein Ausbildungsvertrag? Nennen Sie drei Möglichkeiten! (3)
2. In den Ausbildungsverträgen von Paul (18 Jahre) und Pauline (16 Jahre) gibt es neben unterschiedlichen Inhalten auch solche die für beide gleich sind. So ist es auch mit ihrer Ausbildungsvergütung, sie erhalten jeweils 600,- € brutto. (9)
- 2.1 Wie hoch ist ihr Nettobezug, wenn die gesetzlichen Abzüge zur
- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-----|
| Krankenversicherung 14,6% | (plus Zusatzbeitrag von 0,5%) | |
| Pflegeversicherung 2,35% | (plus 0,25% für Kinderlose ab 23J.) | |
| Rentenversicherung 18,7% | | |
| Arbeitslosenversicherung 3,0% | betragen? | (6) |
- 2.2 Wie hoch ist der prozentuale Anteil der Abzüge gegenüber dem Bruttobetrag? (1)
- 2.3 Welche anderen Abzüge wären bei anderem Einkommen/Lohn noch möglich? (2)
3. Pauline und ihre Freundin Sandra, ebenfalls Auszubildende des Landkreises Märkische Heide, werden auf einen Flyer an der Informationstafel im Eingangsbereich des Landratsamtes aufmerksam. Es wird darin über den Stand der Tarifverhandlungen in der „Tarifrunde 2015“ berichtet. (20)
- 3.1 Wer sind die Tarifvertragsparteien? (2)
- 3.2 Was versteht man unter Tarifautonomie? (2)
- 3.3 Nennen Sie drei Merkmale für einen Warnstreik! (3)
- 3.4 Erklären Sie folgende Begriffe aus dem Tarifrecht:
- Tarifliche Friedenspflicht (2)
 - Wilder Streik und seine Folgen (4)

3.5 In dem Flyer ist zu lesen: „Sozialpartner führen Tarifverhandlungen“. Nach dem Tarifvertragsgesetz ist es erforderlich, bei den Tarifverhandlungen bestimmte Regelungen einzuhalten. Bringen Sie die folgenden Schritte einer Tarifverhandlung ohne Einigung in die folgerichtige Reihenfolge, indem Sie die vorgegebenen Schritte mit 1 bis 7 nummerieren!

(7)

Schritt	Maßnahmen
	Warnstreiks
	Die Gewerkschaft stellt eine Lohnanforderung auf, da der Tarifvertrag ausläuft Gewerkschaft und Arbeitgeberverband verhandeln in der Tarifkommission ohne Erfolg.
	Streik
	Die Schlichtung wird einberufen. Ein neutraler Schlichter versucht zu vermitteln bzw. schlägt einen Kompromiss vor.
	Neue Verhandlungen
	Der Schlichtungsversuch misslingt. Die Tarifverhandlungen sind gescheitert.
	Urabstimmung in den Betrieben des Tarifgebietes, die bestreikt werden sollen. Mehr als 75% der organisierten Arbeitnehmer stimmen für Streik.

4. Gleich zu Beginn ihrer Ausbildung werden Paul und Pauline in ihren jeweiligen Ausbildungsbetrieben mit den Arbeitsschutzvorschriften vertraut gemacht. Es erfolgt eine Belehrung zu verschiedenen Themen des Arbeitsschutzes. (8)
- 4.1. Erläutern Sie kurz den Begriff Arbeitsschutz! (2)
- 4.2. Wer führt diese Belehrung im Allgemeinen durch? (1)
- 4.3. Welche Themenbereiche des Arbeitsschutzes sind bei Paul und Pauline für ihre Tätigkeit in der Vermessung am wichtigsten? (2)
- 4.4. Was müssen Paul und Pauline besonders bei Vermessungsarbeiten im Straßenverkehrsraum beachten? (3)
5. Paul und Pauline überlegen sich, ob es sich lohnt, nach Abschluss der Ausbildung im Ausland zu arbeiten – schließlich soll das durch den gemeinsamen europäischen Binnenmarkt einfacher geworden sein. (23)
- 5.1. Nennen Sie je 2 Risiken und Chancen des europäischen Binnenmarktes! (4)
- 5.2. „Das Thema Europa betrifft auch uns“, sagt Paul zu Pauline. Im Jahr 2019 dürfen beide das erste Mal an einer Europawahl teilnehmen. Nennen Sie fünf Organe der Europäischen Union und die Aufgaben des jeweiligen Organs! (10)
- 5.3. Bereits im Jahr 2017 dürfen Paul und Pauline an der Bundestagswahl teilnehmen. Erläutern Sie die Begriffe „Erststimme“ und „Zweitstimme“ bei einer Bundestagswahl! (4)
- 5.4. Nachdem 2017 der Bundestag als Legislative gewählt wird, bleiben noch zwei andere Elemente der Gewaltenteilung in Deutschland. Nennen Sie diese und jeweils dazu ein Beispiel für die ausführenden Organe! (4)
- 5.5. Was bezeichnet man heute auch als die „vierte Gewalt“ im Staat? (1)
6. Mit Beginn der Ausbildung fängt für Paul und Pauline nun auch das eigentliche Arbeitsleben an. Beide beginnen sich deshalb Gedanken über ihre spätere Altersvorsorge zu machen. Schließlich sagte Großvater Walter immer, dass es dafür nie zu früh ist. (15)
- 6.1. Nennen Sie vier und erläutern Sie zwei Formen der privaten Altersvorsorge! (10)
- 6.2. Großvater Walter bekommt schon heute eine schöne Rente. Er erzählt Pauline und Paul vom Generationenvertrag und wie dieser in der Vergangenheit funktionierte. Erläutern Sie den Inhalt des Generationenvertrages! Warum ist dieser gefährdet? (5)

Prüfungsnummer:

7. Für die Ausbildung benötigen Paul (18) und Pauline (16) noch einen Taschenrechner, den Sie sich im Elektronikgeschäft in der Innenstadt kaufen. Noch am Tag des Kaufes stellt Paul beim Ausprobieren zu Hause fest, dass sein Taschenrechner nicht funktioniert und er eigentlich gerne das Folgemodell gekauft hätte. (8)
- 7.1. Kann Paul den Taschenrechner umtauschen und wenn ja, in welcher Frist? Begründen Sie, von welchem Recht er Gebrauch machen könnte! (3)
- 7.2. Können er und auch Pauline Ihren Taschenrechner gegen das Folgemodell tauschen? (1)
- 7.3. Erläutern Sie den Unterschied zwischen Gewährleistung und Garantie! (4)
8. Der Zwillingbruder von Paul möchte mit seinen Ersparnissen von 5000,- € ein Auto kaufen. (5)
- 8.1. Erläutern Sie den Begriff Geschäftsfähigkeit! (3)
- 8.2. Hat der Zwillingbruder hinsichtlich der Geschäftsfähigkeit etwas zu beachten? (2)